



500.000 Stimmen gegen Elfenbeinhandel

500.000 Stimmen gegen Elfenbeinhandel - WWF übergibt Petition an Thailands Premier Nationaler Handel ist "Waschanlage für gewildertes Elfenbein" Berlin/Bangkok - Die Naturschutzorganisation WWF übergab am Mittwoch in Bangkok eine Petition gegen den immer noch legalen, nationalen Elfenbeinhandel in Thailand an Premierministerin Yingluck Shinawatra. Die Petition mit mehr als einer halben Million Unterschriften aus aller Welt fordert eine Reform der thailändischen Gesetzgebung. Derzeit kann in Thailand Elfenbein aus nationalen Beständen legal gehandelt werden. Dieses gesetzliche Schlupfloch nutzen Schmuggler als "Waschanlage" und bringen so ihre illegale Ware von gewilderten, afrikanischen Elefanten auf den Markt. Von Thailand aus wird es dann in alle Welt verkauft. Zu den prominenten Unterzeichnern der Petition zählt auch Hollywoodstar Leonardo DiCaprio. "Elefanten haben einen hohen kulturellen Stellenwert in Thailand", sagte die Premierministerin anlässlich der Übergabe der WWF-Petition und versprach, sich "um das Problem zu kümmern". Der WWF forderte, dass dieses Versprechen kein reines Lippenbekenntnis bleiben dürfe. "Thailands Politik hat Elefantenblut an den Händen kleben. Der nationale Elfenbeinhandel muss verboten werden", so Volker Homes, Leiter Artenschutz beim WWF Deutschland. Noch gibt es etwa 2.500 wild lebende Elefanten in Thailand. Das sind etwa so viele Tiere wie jeden Monat in Afrika gewildert werden. Wenn das Land seine Gesetze nicht ändere, könnten die letzten Elefanten Thailands die nächsten Opfer werden, so die Befürchtung des WWF. In Bangkok findet vom 3. bis 14. März die 16. Vertragsstaatenkonferenz des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (CITES) statt. Der WWF rief die Vertragsstaaten dazu auf, notfalls auch Handelsbeschränkungen und Sanktionen gegen das Gastgeberland Thailand zu beschließen, falls sich die Regierung in Bangkok nicht verpflichte endlich stärker gegen den Elfenbein-Schmuggel vorzugehen. KONTAKT Roland Gramling - Pressestelle WWF Deutschland - roland.gramling(at)wwf.de - Tel. 030 311 777 425 - http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=524164

Pressekontakt

WWF - World Wide Fund For Nature

60326 Frankfurt

Firmenkontakt

WWF - World Wide Fund For Nature

60326 Frankfurt

Der World Wide Fund for Nature (WWF) ist eine der größten unabhängigen Naturschutzorganisationen der Welt und konzentriert seine Arbeit auf drei Großlebensräume: Meere & Küsten, Binnenland-Feuchtgebiete und Wälder. Er wurde 1961 (damals als World Wildlife Fund) in der Schweiz gegründet und verfügt über ein globales Netzwerk von 26 nationalen und fünf assoziierten Organisationen sowie 22 Programmbüros. Weltweit unterstützen ihn rund fünf Millionen Förderer. Der WWF handelt im Auftrag der Natur nach dem Prinzip Naturschutz für und mit Menschen. Die Umweltstiftung WWF Deutschland wurde 1963 als gemeinnützige, unabhängige und überparteiliche Stiftung gegründet. Naturschutz war damals für viele noch ein Fremdwort. Heute ist die Umweltstiftung mit 284.000 Förderern (Stand 2004) eine der größten privaten Non-Profit-Organisationen des Landes. Die meisten Projekte des WWF Deutschland seit 1963 waren es über 2.100 sind erfolgreich verlaufen. Im Jahr 2004 war der WWF Deutschland in 48 internationalen und 30 nationalen Naturschutzprojekten aktiv von der Bewahrung der Tropenwälder in Indonesien und Zentralafrika über den Schutz der mittleren Elbe bis zur politischen Lobbyarbeit in Berlin und Brüssel. 19,3 Millionen Euro flossen 2004 in die Naturschutzarbeit.